Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 8

Rubrik: Nebis Filmseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

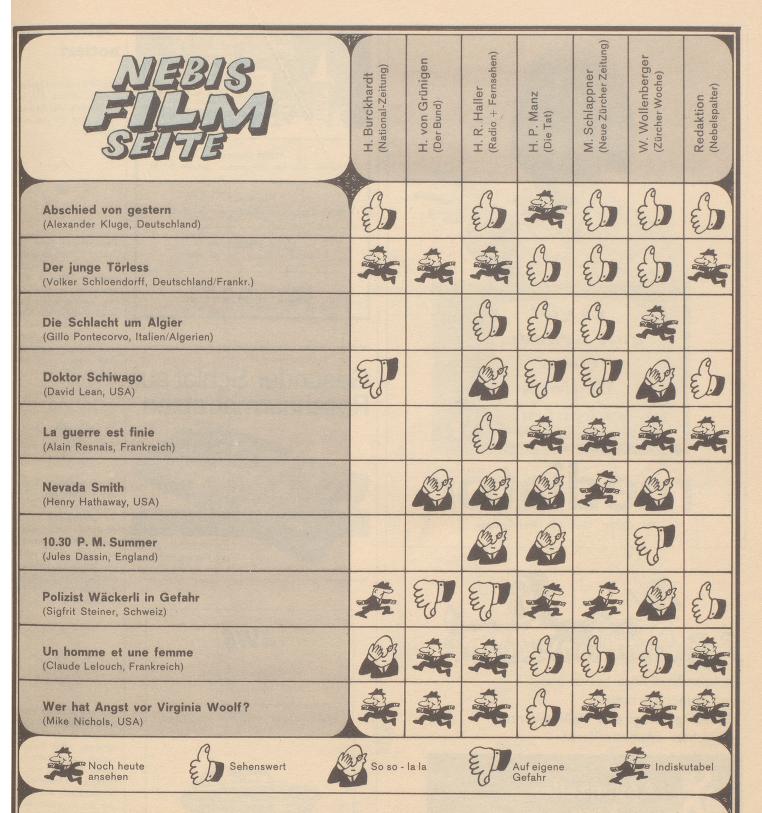
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Polizist Wäckerli in Gefahr

Auch der Schweizer Film hat seine Mythen. Der Humanismus dürfte zwar endgültig ins Landesmuseum gewandert sein. Umso leben-diger aber ist Wäckerli, der seit Jahren das helvetische Familienherz vor Radiokasten und Flimmerscheibe erwärmte. Ueberlebensgroß, gewissermaßen ein (Batman) des geistigen Heimatschutzes, vertreibt der brave Polizei-mann neuestens die ausländischen James Bonds oder Striperinnen auch wieder von der Kinoleinwand. Wo Streuli-Wäckerli in Aktion tritt, herrschen beinahe – Sittlichkeit Aktion tritt, herrschen beinahe — Sittlichkeit und ländlicher Friede. Zwar waltet er neuestens in Oeppenau und der Eintritt ins schwierige Alter läßt sein Polizistenauge für einmal leicht schief in weibliche Blusenöffnungen rutschen. Doch gegen diese züchtig-weiblichen Kragenöffnungen hat selbst die Walliser Filmzensur nichts einzuwenden. Jugendfrei tritt auch die andere die kriminalistische frei tritt auch die andere, die kriminalistische Gefahr auf den Plan. Da könnte Meister Hitchcock in seinen alten Tagen noch das Gähnen lernen. Wo endlich die größten Gau-ner höchstens weibliche Hüftgürtel unter-

schlagen, weht zumeist die weiße Fahne auf dem Käfigturm. Wäckerli-Filme sind tröstliche Filme. Nichts an ihnen erscheint zeitgebunden. Sie sind Schonkost für Herz und Gemüt und können ohne Gefahr auch gänzlich oder zur Hälfte verschlafen werden. Ihr Besuch garantiert übrigens auch einen verdienten Obolus für übrigens auch einen verdienten Obolus für die nächste Wäckerli-Runde. Freund Gottfried wurde ja erst gerade 60. Seine Rüstigkeit möchten wir alle besitzen. Wir würden noch mindestens zehn Jahre lang Filme drehen. Und was der Papa nicht schafft, vollendet möglicherweise der Junior. Fast wie in den beliebten Globi-Büchern. H. P. Manz